

Die Asiatische Tigermücke

Warum wird sie bekämpft?

Die Tigermücke kann gefährliche Krankheitserreger übertragen (z.B. Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren). Das Risiko hierfür ist in Deutschland noch gering.

Wo brütet sie?

Die Tigermücke brütet in kleinsten Wasseransammlungen, zum Beispiel in: Regentonnen, Eimern, Gießkannen, Blumentöpfen, Untersetzern, Wasserschalen, wasergefüllten Schirmständern, Gullys, verstopften Regenerinnen, Autoreifen. Die Eier überstehen Trockenheit und auch kalte Winter.

Keine Brutstätten sind: Belebte Gartenteiche mit Fischen, Molchen etc. Auch Vogel- und Igeltränken sind keine Brutstätten, wenn das Wasser mindestens alle fünf Tage gewechselt wird.



Typische Kleinstbrutstätten der Tigermücke

Was können Sie tun?

Wichtig: Beseitigen oder sanieren Sie alle Brutstätten!

Gießkannen, Eimer, Blumenkübel umdrehen oder unter dem Dach lagern, dass sich kein Regenwasser ansammeln kann. Vor Beseitigung gründlich reinigen, um keine Mücken-Eier zu verschleppen.



Schirmständer mit B.t.i-Tabletten behandeln und einem umgedrehten Gefäß abdecken. Gullys alle zwei Wochen mit B.t.i-Tabletten (eine Tablette auf 50 Liter)



Regentonnen mit B.t.i-Tabletten behandeln und danach mit einem festschließenden Deckel oder Moskitonetz vollständig abdecken—ohne Ritzen.



Behandlung mit B.t.i.

Der biologische Wirkstoff auf der Basis von *Bacillus thuringiensis israelensis* (B.t.i.) ist ein Eiweiß, der Mückenlarven abtötet, aber allen anderen Tieren und Pflanzen nicht schadet. Den biologischen Wirkstoff bringen geschulte Mitarbeiter der Tigermückenbekämpfung im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises bei Besuchen auf Ihrem Anwesen aus. Um selbst ergänzend tätig zu werden, erhalten Sie B.t.i. Tabletten unentgeltlich über tigermuecke@rhein-neckar-kreis.de. Eine der zehn Tabletten im einem Blister reicht für die Behandlung von 50 Litern Wasser (siehe Beipackzettel). Es können nur Larven im Wasser mit B.t.i. bekämpft werden.



Eiablagefalle

Zur Überwachung der Tigermückenpopulation werden Eiablagefallen aufgestellt. Diese Fallen sind mit Wasser befüllt. Sie sind ungiftig.

Wie erkennen Sie die Tigermücke?

- Sie ist klein (etwa 6mm groß)
- Schwarz-weiß gefärbt
- fünf weiße Streifen an den Hinterbeinen
- Das Ende der Hinterbeine ist weiß
- Weißer Längsstreifen am Rücken des Vorderkörpers



Erkennen der Asiatischen Tigermücke – charakteristische Merkmale

Silbrig-weißer Längsstreifen am Vorderkörper

Silbrig-weiße Tasterspitzen

Charakteristische Bänderung der Beine – letztes Fußglied am 3. Beinpaar ist weiß



Woher kommt die Tigermücke?

Die Tigermücke stammt aus Asien und ist heute vor allem im Mittelmeerraum, u.a. in Italien, Frankreich und der Schweiz verbreitet. Von dort wird sie unbemerkt mit dem Auto oder dem Güterverkehr mitgebracht und verschleppt.

Ansprechpartner

Zur schnellen Bearbeitung ihrer Anfrage schreiben Sie eine Email mit genauen Angaben an:

ICYBAC GmbH

Kontakt: Georg-Peter-Süß-Straße 1
67346 Speyer

Telefon: 0170 8506788

Wiss. Direktor: PD Dr. Norbert Becker

Telefon: 0170/8506788

Stadt Heilbronn – Ordnungsamt

Kontakt: Weststraße 53
74072 Heilbronn

E-Mail: ordnungsamt@heilbronn.de

Auffällige Mücken bitte melden unter:

Telefon: 0170-8506788 oder

ordnungsamt@heilbronn.de

Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.

Herausgeber



Die Asiatische Tigermücke – *Aedes albopictus* im Stadtgebiet von Heilbronn



HIN Heilbronn

